

BESSY

BASTEI
BESSY-BAND
Nr. 166 · DM 0,90

Belgien	BF 11
Italien	L 160
Luxemburg	LF 11
Niederlande	f –,90
Österreich	S 6,–
Schweiz	Fr. 1 –
	28-7-69

K. Dill

Gefangen in der großen Flut

Bessy und Andy – Abenteuer einer großen Freundschaft

Gefangen in der großen Flut

Zuckende Blitze, peitschender Regen, strömende Wassermassen... nicht weit von der Station ging eine Postkutsche zu Bruch. Hilflos sind die Insassen dem Unwetter ausgeliefert. Ein Reisender flieht mit dem Postpferd, läßt seine Mitreisenden im Stich...










Er stellt sich als Monky Potter vor. Er sei „Geschäftsmann" und in der Nacht zu Pferd angekommen. Jetzt wolle er mit der Postkutsche weiterreisen, in Richtung Süden.




Laß dir Zeit, iß ruhig weiter, Bruder! Ich seh' nur mal schnell nach Bessy!


Puh! Was für ein Wetter! Der Himmel meint's nicht gerade gut mit uns. Na, Bessy war ja unter Dach und Fach...

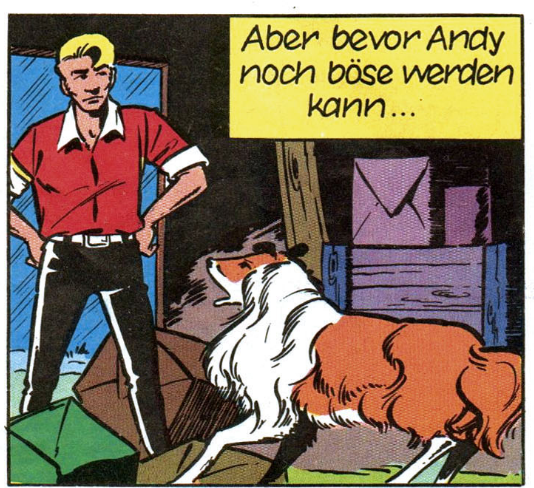



Hallo, wo steckst du denn, Bessy? Du bist doch nicht etwa ausgerückt?


Bessy, wie immer zu Streichen aufgelegt, hat sich hinter einem Stapel leerer Kisten versteckt...

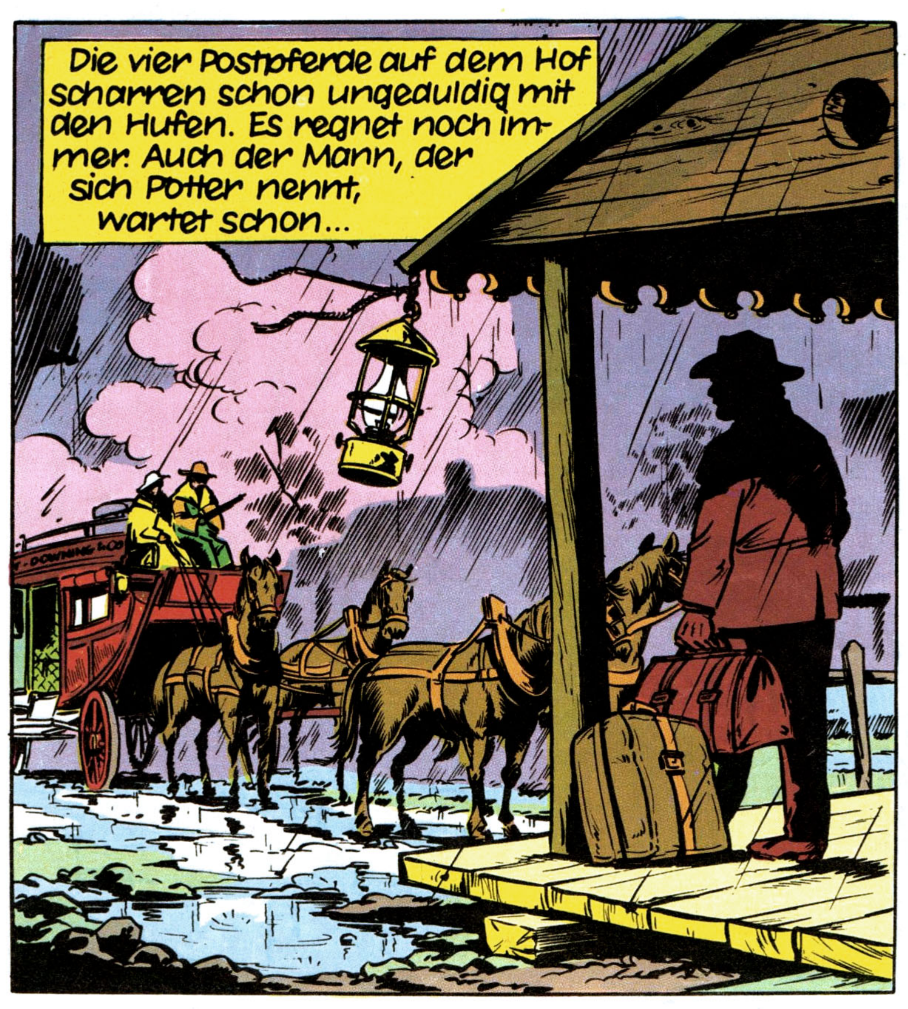

...und gerade als Andy vorbeikommt, purzeln ihm die Kisten vor die Füße!




Aber bevor Andy noch böse werden kann...

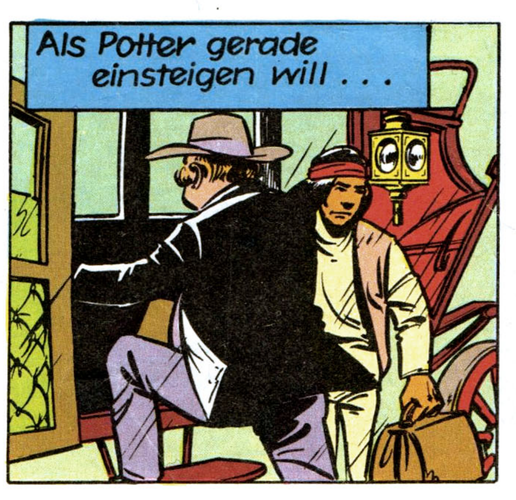

...hat die Colliehündin ihn schon entschuldigend „umarmt". Sie weiß, wie sie ihren Herrn zu nehmen hat!


So, jetzt aber Schluß! Wir müssen zur Kutsche. Die wartet nicht auf uns!


Die vier Postpferde auf dem Hof scharren schon ungeduldig mit den Hufen. Es regnet noch immer. Auch der Mann, der sich Potter nennt, wartet schon...


Beeile dich, Bruder! Ich habe unser Gepäck schon zur Kutsche gebracht.


Bloody hell! Dieses verdammte Regenwetter geht mir langsam auf die Nerven!


Als Potter gerade einsteigen will . . .


...stößt Schneller Hirsch ihn aus Versehen an. Potter rutscht aus...

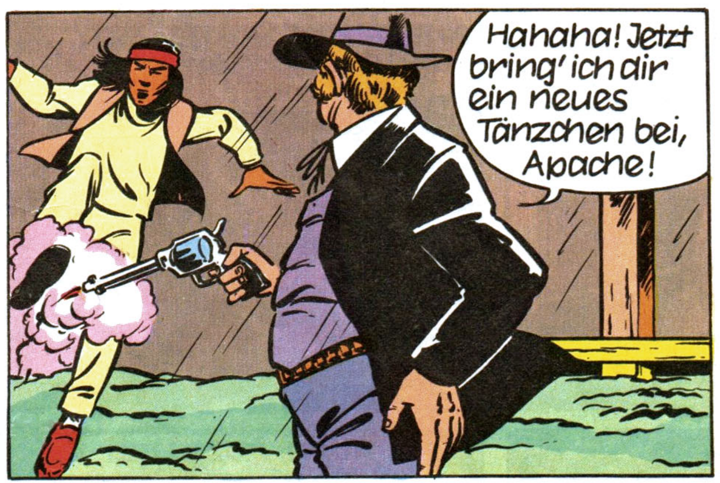

...fällt vom Trittbrett – und liegt wild fluchend im Schmutz.

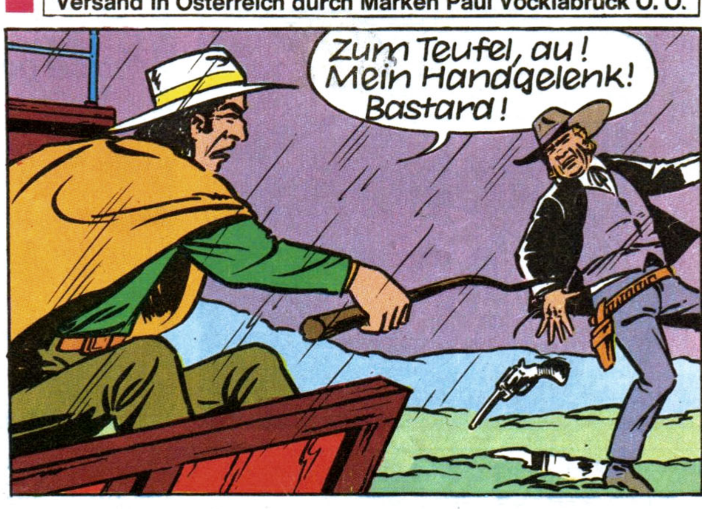

Ich bitte um Vergebung, Mister... ich habe es nicht absichtlich...


Du ungeschickter roter Hund! Das zahle ich dir heim!


Da! Nimm das als erste Anzahlung!


Doch der Schlag traf nicht genau. Sofort ist Schneller Hirsch wieder auf den Beinen. Aber da...

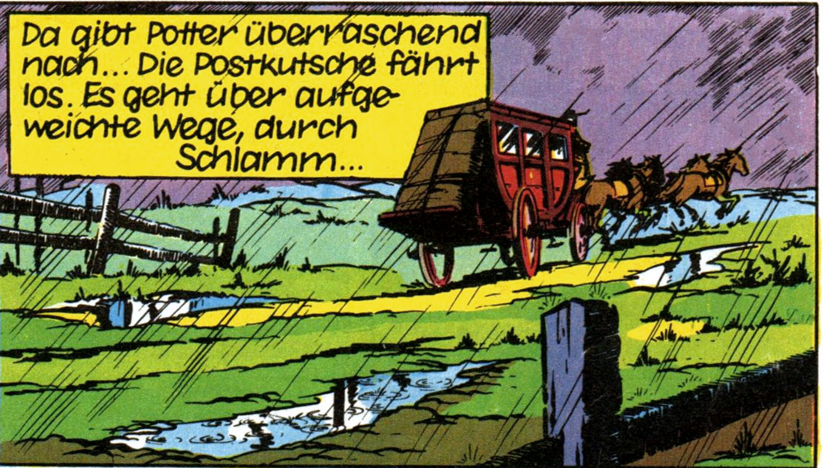

Hahaha! Jetzt bring' ich dir ein neues Tänzchen bei, Apache!


Zum Teufel, au! Mein Handgelenk! Bastard!


Ein Kampf unter Männern... okay... aber die Bleispritze muß aus dem Spiel bleiben!


Ich denke nicht daran, mit diesem dreckigen Indianer zu reisen!


Wenn das Bleichgesicht weiter so über den Häuptling der Apachen spricht, wird es das bereuen!


Da gibt Potter überraschend nach... Die Postkutsche fährt los. Es geht über aufgeweichte Wege, durch Schlamm...





















Herausgeber und Verleger: BASTEI-VERLAG Gustav H. Lübbe. 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Erfüllungsort: Bergisch Gladbach · Gerichtsstand: Das für den Verlagssitz zuständige Gericht · Redaktion: Jo Reuter und Werner Brähne · Anzeigen: Paul Irmiter · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, 1200 Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 33 22 09 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab 1. Januar 1969 · Der Preis dieses Bandes versteht sich einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer ·
Printed in the Netherlands







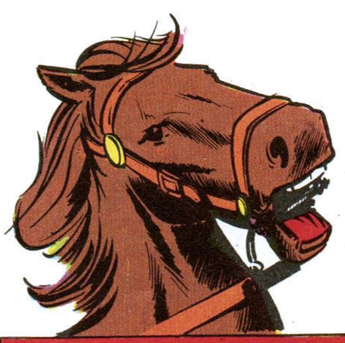












Das Zaumpferd bäumt sich, wiehert laut, will sich nicht beruhigen. Was ist los? Ein neuer Schrecken?


Das Tier ist zu Tode erschrocken. Ja, das wird es sein: Es hat den Grund unter den Hufen verloren...


...und jetzt...die Pferde werden von der Strömung mitgerissen...die Kutsche schwankt, neigt sich zur Seite und...


Heavens, der Drake River wird uns alle umbringen! Ich falle...
Aber da – im letzten Moment finden die Räder an einer seichteren Stelle Halt. Eine Sandbank! Das Gefährt kommt ruckartig zum Stehen.


Hilfe! Hilfe! Ich... kann...nicht... schwimmen!




Das reißende Wasser hat ihn mit Macht nach unten gerissen!


In der Kutsche: Wildes Durcheinander.
Armer Kerl... und keiner kann ihm helfen! Wir müssen froh sein, daß wir...


Neue Gefahr: Ein Alligator ist durch das Hochwasser aus einem der Sümpfe in den Fluß getrieben worden!


Immer näher kommt das gefährliche Reptil auf die bedrohte Kutsche zu. Schon haben die Pferde die tödliche Gefahr erkannt...


Auch Bessy zittert vor Aufregung. Aufjaulend springt sie auf, warnt ihren Herrn...


Ich muß meine Hand ruhig halten... genau zielen...so... da...


Getroffen! Die Revolverkugel dringt dem Alligator durch das Auge ins Gehirn. Ein Meisterschuß!




Wild peitscht das Reptil im Todeskampf mit dem Schwanz das Wasser auf...


Dann treibt das Tier ab. Mit dem Bauch nach oben. Ein letztes Zucken!


Kaum jemand kann so gut mit der Feuerwaffe umgehen wie mein Bruder! Schneller Hirsch dankt seinem Freund!


Soll schon was sein! Aus dieser Entfernung...nichts als ein Kinderspiel, ihr Angeber!


Andy sieht Potter an. Sein Blick spricht Bände. Aber er schweigt... Unterdessen hat die Postkutsche gefährlich schwankend doch noch das andere Ufer erreicht. Glück im Unglück!


Mit vereinten Kräften schieben die Männer den Wagen die glitschige Böschung hoch. Ein hartes Stück Arbeit!


Von der Hügelkuppe aus bietet sich ihnen ein trostloser Anblick: Das ganze Land ist eine einzige, riesige Wasserfläche. Nur hier und da ragen ein paar Sträucher aus der trüben Flut heraus.
Hugh! Das schöne Land muß leiden!
Ja... nur noch seichter Morast! Wenn das so weiterregnet... nicht auszudenken! Ein Riesenschaden für alle Farmer!


Die Kutsche ist ziemlich ramponiert! Wir sind sechs... haben aber nur vier Pferde...

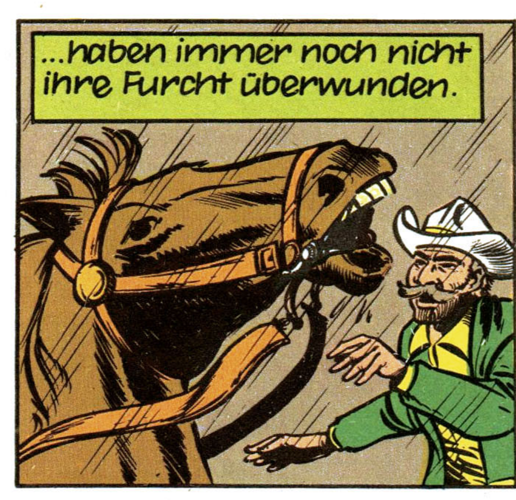

Wir müssen trotzdem versuchen, uns damit in Sicherheit zu bringen! Hauptsache, wir haben wieder festen Boden unter den Füßen!


Los, Männer, mir reicht's. Werden uns schon einigen. Mit ein bißchen Vernunft klappt's schon...


Los, helft mir! Wir spannen die Pferde aus!

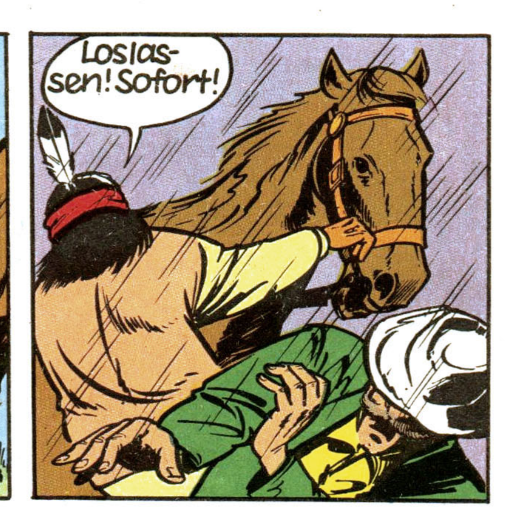

Der weiße Mann hat recht. Beginnen wir...


Mühsam geht es weiter. Bessy ist vorne bei den Pferden. Die Tiere, die nichts als Wasser sehen...
UUUH! UUUH!


...haben immer noch nicht ihre Furcht überwunden.


Da - als der Kutscher nach dem Zaumpferd greifen will...


...packt es mit seinen großen gelben Zähnen zu! Beißt seinen Herrn in die Schulter, schüttelt sie...

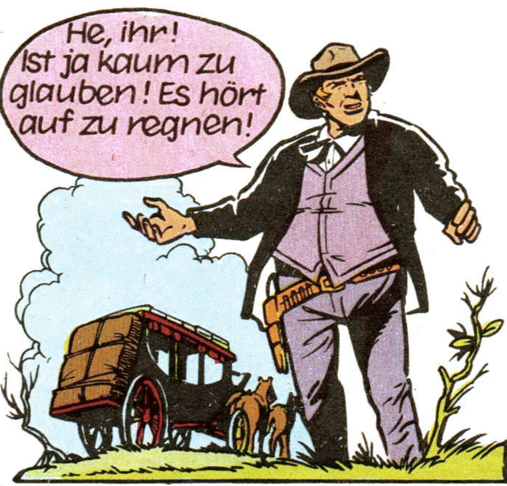

Loslassen! Sofort!


Zum Teufel mit dem Gaul... Ah, meine Schulter- der hat durchgebissen!


Hier, nimm mal 'nen Schluck Whisky! Hilft bestimmt!


Die Pferde eines Gespanns wollen sich nicht trennen, wenn sie eine Gefahr spüren!


Schneller Hirsch scheint recht zu haben: Die Tiere drängen sich zusammen und wollen niemanden an sich heranlassen.


He, ihr! Ist ja kaum zu glauben! Es hört auf zu regnen!


Na, wenigstens etwas! Wenn ich nur wüßte, wie weit es noch bis zu diesem kleinen Nest Tunca ist...


Der Kutscher meint, Tunca müsse ganz in der Nähe liegen. Obwohl es schon dunkel wird, wollen Andy und Schneller Hirsch dort Hilfe holen. Die beiden Rancher, Potter und der verwundete Kutscher sollen auf der Anhöhe übernachten.

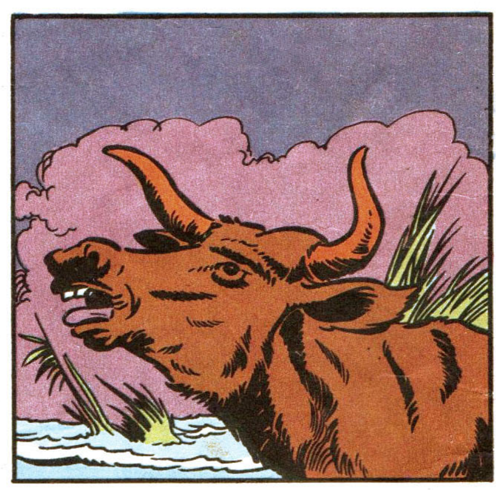

Da haben die beiden sich auf eine gefährliche Sache eingelassen. Stellenweise reicht ihnen das Wasser bis zum Gürtel.
Du wärst vielleicht lieber bei den anderen geblieben, Bessy!


Vorsichtig stapfen Andy und Schneller Hirsch durch den Morast. Auch Bessy hat einen halbwegs sicheren Weg für sich gefunden.


Na, endlich scheint das Wasser weniger zu werden!
Ja, dieses Stück Land liegt höher!


Plötzlich verharrt Bessy. Warnend knurrt sie...


Die Freunde fragen sich gespannt: Was kann das sein? Da zerreißt auch schon langgezogenes Gebrüll die Stille...



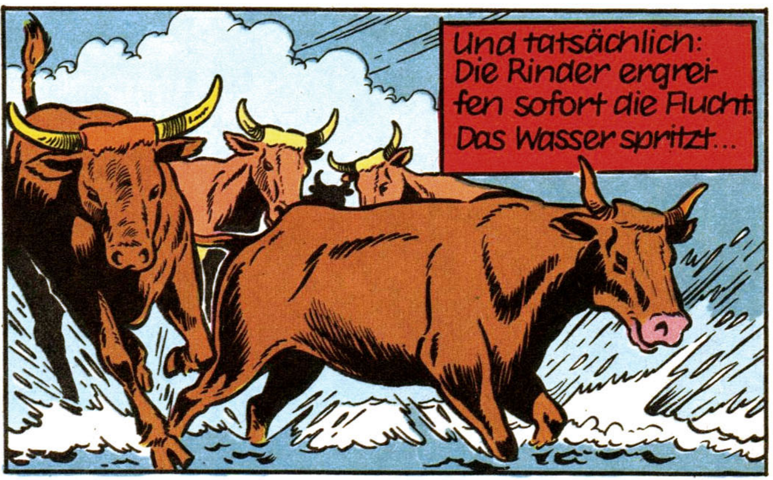

Den verblüfften Freunden kommt durch das schlammige Wasser eine Rinderherde entgegen. Sie ist von dem Unwetter überrascht worden
Die erwarten sicher Hilfe von uns! Sehen ganz so aus!


Hugh! Aber wir können uns jetzt nicht auch noch damit aufhalten!


Aber die aufgeschreckten Tiere brüllen jämmerlich. Sie kommen immer näher heran. Da hat Andy eine Idee...


Da hilft nur eins... ein paar schnelle Schüsse in die Luft!


PAW
PAW
PAW
Gleichzeitig bellen die Waffen von Andy und Schneller Hirsch los...


Und tatsächlich: Die Rinder ergreifen sofort die Flucht. Das Wasser spritzt...


Einige Stunden später...
Da, vor uns, Schneller Hirsch! Lichter!
Es ist ein Rettungstrupp! Bis auf die Haut durchnäßt und steif vor Kälte werden die beiden Freunde geborgen.


Andy und Schneller Hirsch berichten ausführlich, was ihnen mit der Postkutsche passiert ist...


Ha, da sind ja noch welche! Was sucht ihr denn bei diesem Mistwetter im Katastrophengebiet?


Unterdessen auf der Anhöhe, wo die Kutsche zurückgeblieben war...
Gibt's denn hier keine Möglichkeit, ein Feuer zu machen?
Schlaukopf! Mit nassem Holz?!

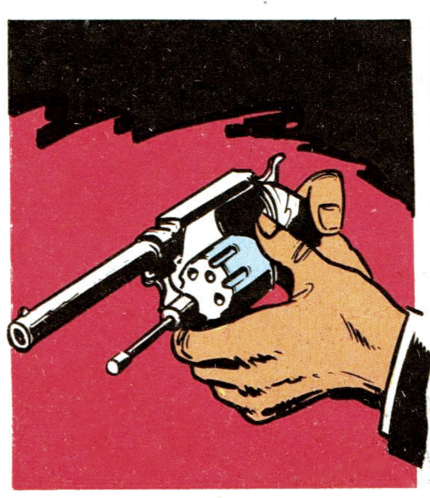
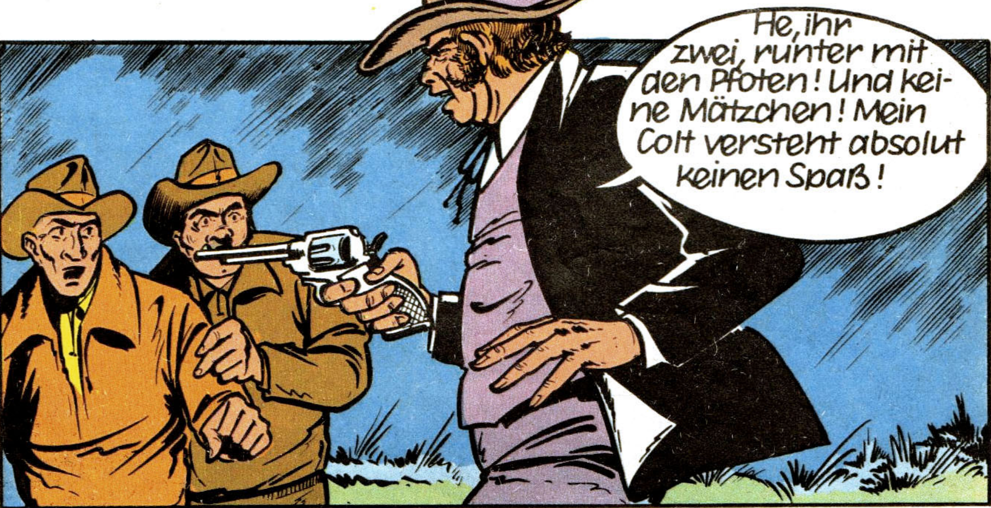
Meine Schulter... oh, die brennt wie Feuer!

Muß mal sehen... hab' doch sicher noch Whisky für den armen Kerl!

Nein... nein, bloß keinen Whisky mehr!

...die... muß doch die Pferde lenken... hüh... los, auf den Bock... weiter!

Er phantasiert... hat sicher Fieber... die Wunde muß sich entzündet haben!

Darauf habe ich nur gewartet!


He, ihr zwei, runter mit den Pfoten! Und keine Mätzchen! Mein Colt versteht absolut keinen Spaß!


Ich hab' da vorhin so dies und das aufgeschnappt...ehrlich gesagt, hatte keine blasse Ahnung, daß man mit Rindviechern so'n Haufen Geld machen kann!


Könnte 'nen Sack voll davon ganz gut gebrauchen! Hahaha - gerade jetzt!

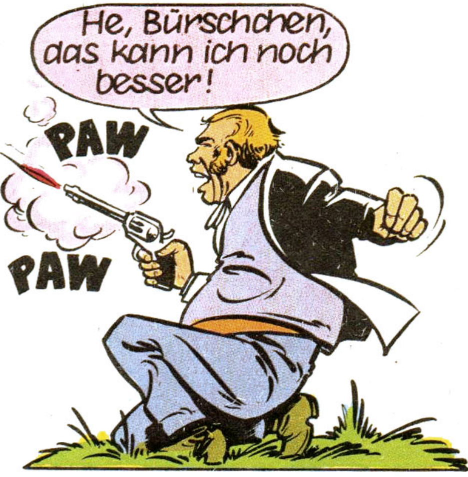

Also, nun rückt mal schön den Zaster 'raus... aber dalli, wenn ich bitten darf!


Wußte doch gleich, daß du ein Ganove bist. Sieht man dir an der Nasenspitze an...



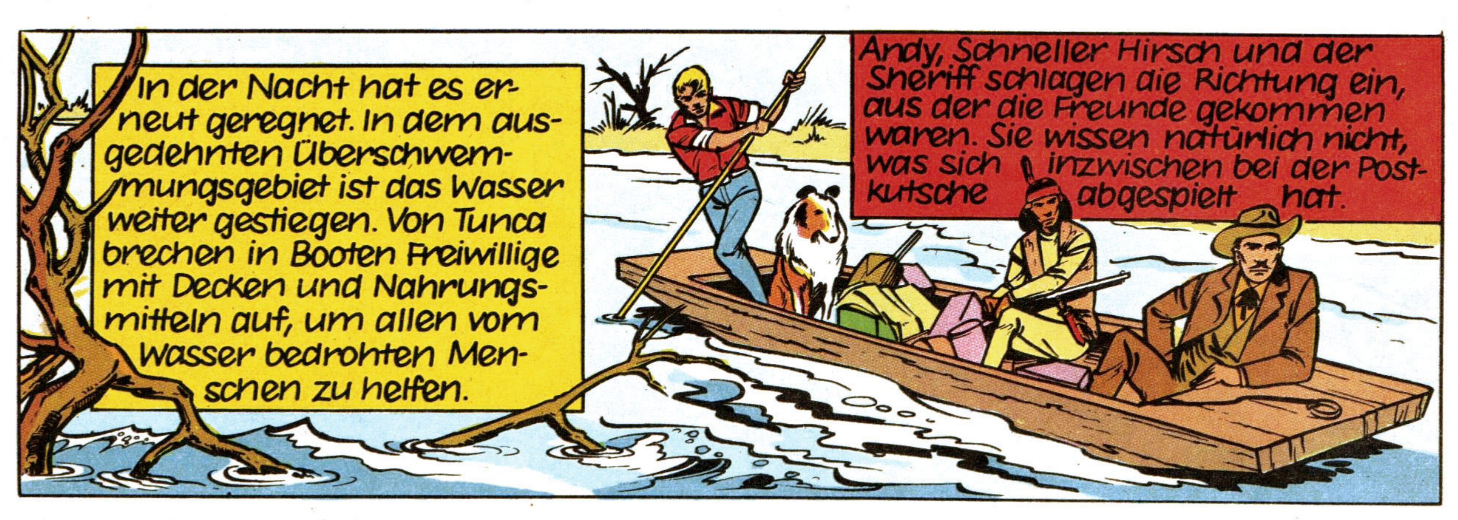

PAW




He, Bürschchen, das kann ich noch besser!
PAW
PAW


Ooooh!


Der saubere Mister Potter verschwindet mit Geld und Waffen im Dunkel der Nacht. Es war ihm auch gelungen, eines der Pferde zu beruhigen.


In der Nacht hat es erneut geregnet. In dem ausgedehnten Überschwemmungsgebiet ist das Wasser weiter gestiegen. Von Tunca brechen in Booten Freiwillige mit Decken und Nahrungsmitteln auf, um allen vom Wasser bedrohten Menschen zu helfen.
Andy, Schneller Hirsch und der Sheriff schlagen die Richtung ein, aus der die Freunde gekommen waren. Sie wissen natürlich nicht, was sich inzwischen bei der Postkutsche abgespielt hat.


Wir haben eine Liste mit allen abgelegenen Höfen in der Umgebung...

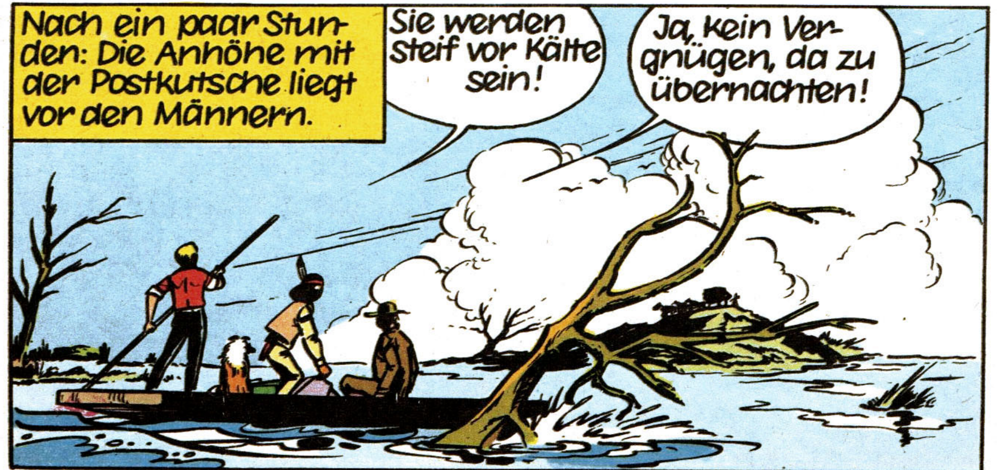

und da wollen unsere Rettungstrupps jetzt hin.


Okay, Sheriff! Die Aktion ist gut organisiert.
Erfahrung - leider! Wir erleben ja solche Geschichten immer wieder!

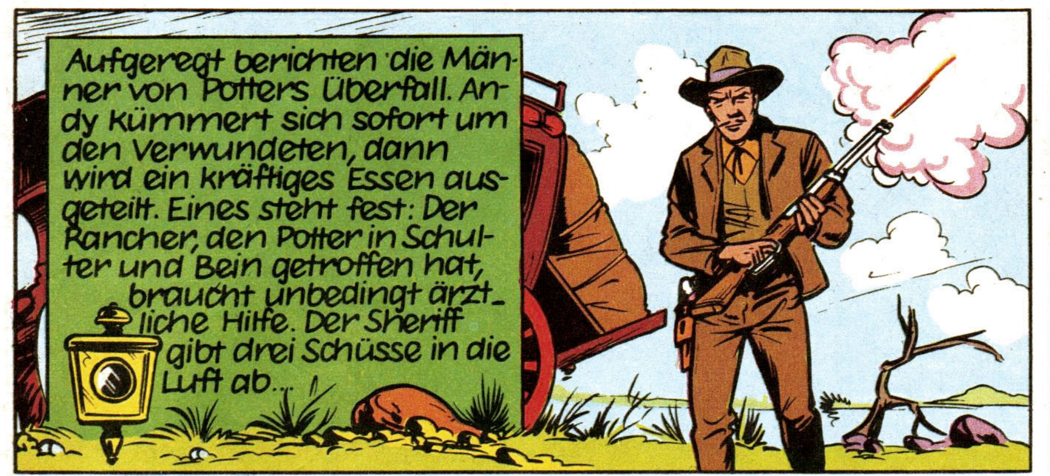

Unvermutet zieht der Sheriff seinen Revolver und schießt...
PAW




Wieder 'ne Wasserratte weniger! Diese Biester übertragen viele Krankheiten!


Nach ein paar Stunden: Die Anhöhe mit der Postkutsche liegt vor den Männern.
Sie werden steif vor Kälte sein!
Ja, kein Vergnügen, da zu übernachten!


Tatsächlich ein Boot? Oder träume ich? Nein - dem Himmel sei Dank!


Aufgeregt berichten die Männer von Potters Überfall. Andy kümmert sich sofort um den Verwundeten, dann wird ein kräftiges Essen ausgeteilt. Eines steht fest: Der Rancher, den Potter in Schulter und Bein getroffen hat, braucht unbedingt ärztliche Hilfe. Der Sheriff gibt drei Schüsse in die Luft ab...


Das ist das Zeichen für das nächstgelegene Boot. Es wird den Verletzten nach Tunca bringen. Dr. Wilborn hat da eine Sanitätsstation eingerichtet.


Mein Freund Schneller Hirsch hatte mit Potter gleich zu Anfang schon Streit... Er stellte sich uns als Geschäftsmann vor. Aber geglaubt hab' ich ihm nicht...


Das war doch wohl nicht dieser Galgenvogel hier?


Doch er war es! Monky Potter ist ein ehemaliger Soldat, der wegen übler Geldgeschichten aus dem Heer entlassen worden war. Er hat sich danach auf den Postkutschenraub spezialisiert. Jetzt fahndet die Polizei mehrerer Staaten nach ihm.
Eine Stunde später:
Das Boot da wird den Rancher ins Krankenhaus bringen. Für die Pferde aber müssen wir eine besondere Fähre anfordern!


Ich denke, wir werden jetzt diesem Mister Potter nachstellen, Sheriff!


Das ist leichter gesagt als getan. Hab' ja keine Ahnung, in welche Richtung er sich davongemacht hat!


In diesem verflixten Wasser kann man keine Spuren ausmachen. Werde eben mal bei den Applings vorbeischauen... wohnen hier in der Nähe!


Da, seht - von der ganzen Farm nur noch das Dach über Wasser!


Teufel, das Haus der Applings liegt in einem Tal am Ufer des Bear River! Und der Fluß hat die Leute aber diesmal böse überrascht!


George und Mary Appling sind schon älter... hoffentlich sind sie noch rechtzeitig weggekommen... Wäre furchtbar, wenn die beiden Alten...


Da - ein verlassenes Kanu, wie wir Indianer es benutzen!


Damned! Das ist doch ...ja, Pfeifender Vogel, der Häuptling der Pamlicos!


Die Männer ziehen den bewußtlosen Indianer in ihr flaches Boot.


Hier, hab' noch 'nen Schluck Kaffee in meiner Feldflasche!
Mein Kopf... mir ist, als säßen Pfeilspitzen darin...
Pfeifender Vogel ist mein Freund! Kann er uns sagen, was geschehen ist?


Als die Wassergeister zu zürnen begannen, hat Pfeifender Vogel seinen Stamm auf die Hügel rings um sein Dorf geführt!

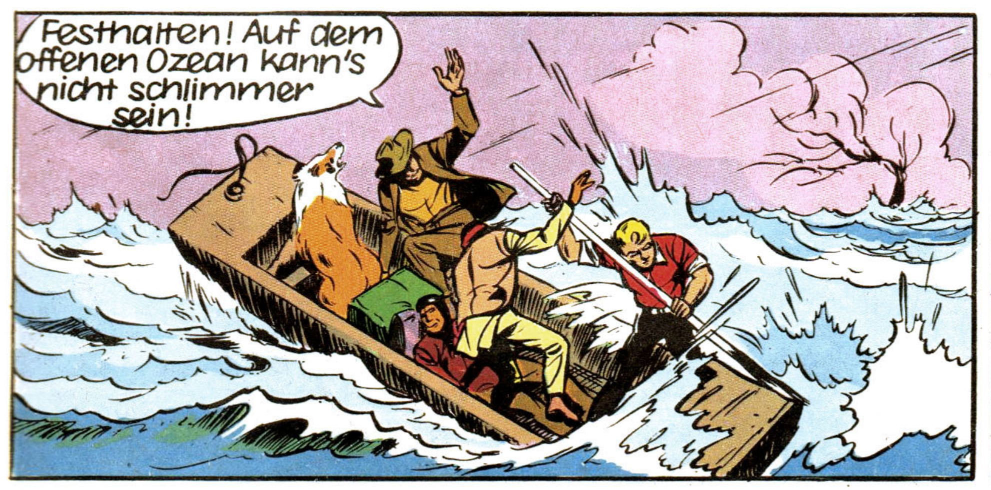

So verlor keiner von uns sein Leben...nur die Hütten wurden zerstört... Wir dankten Manitu, daß er uns am Leben ließ!


Der Häuptling berichtet weiter, daß er in seinem Kanu ausgefahren sei, um die Lage zu erkunden. Da sei er einem Weiden begegnet, der ihn niedergeschlagen habe. Nach seiner Beschreibung kann es sich nur um Potter gehandelt haben...
Wir müssen diesen Schurken erwischen! Er hat die schwerste Strafe verdient.


Wahrscheinlich ist das schurkische Bleichgesicht nach Westen weitergezogen...dorthin, wo die Berge sind!


Ja, denke mir auch, daß er so schnell wie möglich das Überschwemmungsgebiet verlassen hat!


Wie der Wind das Wasser aufgepeitscht! Jetzt auch noch Sturm?!


Festhalten! Auf dem offenen Ozean kann's nicht schlimmer sein!


Alle flach auf den Boden des Bootes legen!


Unheimlich heult und pfeift der Wind. Das kleine Boot ist dem Sturm hoffnungslos ausgeliefert. Es kann nicht mehr lange dauern, und...


...da: Eine große Welle schlägt donnernd über den Bootsrand. Bessy! - Sie wird über Bord gespült!


Um Hilfe winselnd verschwindet sie in den tosenden Fluten.


Die Wellen schlagen über ihr zusammen. In Andys Augen steht Entsetzen!


Bessy! Meine Bessy!!
Bleibt alle liegen! Dem Tier ist nicht mehr zu helfen!

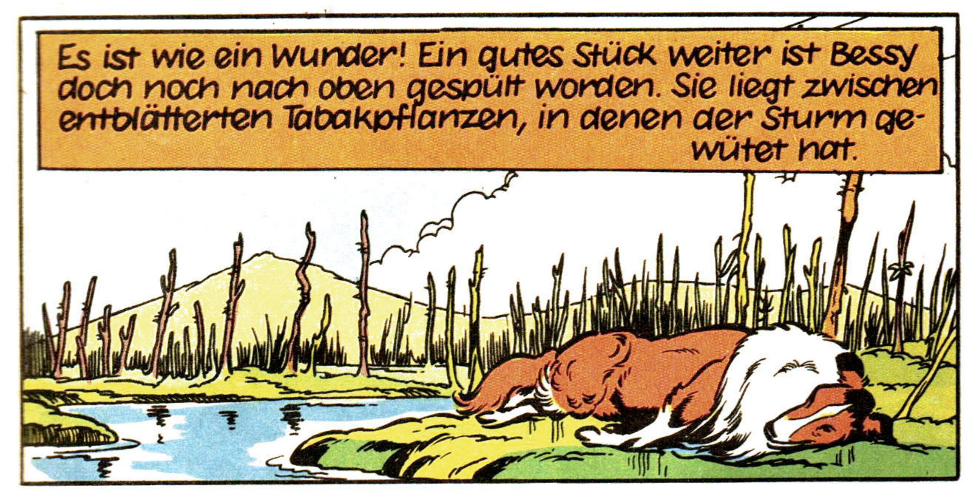

Durch die starke Bodenströmung wird die treue Hündin unter Wasser abgetrieben.


Ihr wird schwarz vor Augen ...Sie kann sich nicht mehr wehren...und...verliert das Bewußtsein!


Bessy! Bessy! Wo bist du? Gibt es denn gar keine Hilfe mehr?


Wie erschlagen liegen die vier Männer auf dem Boden des Bootes. Doch nach kurzer Zeit legt sich der Sturm wieder, das Wasser glättet sich. Es war wie ein Spuk...


Groß war der Zorn der Wassergeister...aber sie ließen uns auch diesmal noch das Leben! Nur der treue Gefährte dieses Weißen...

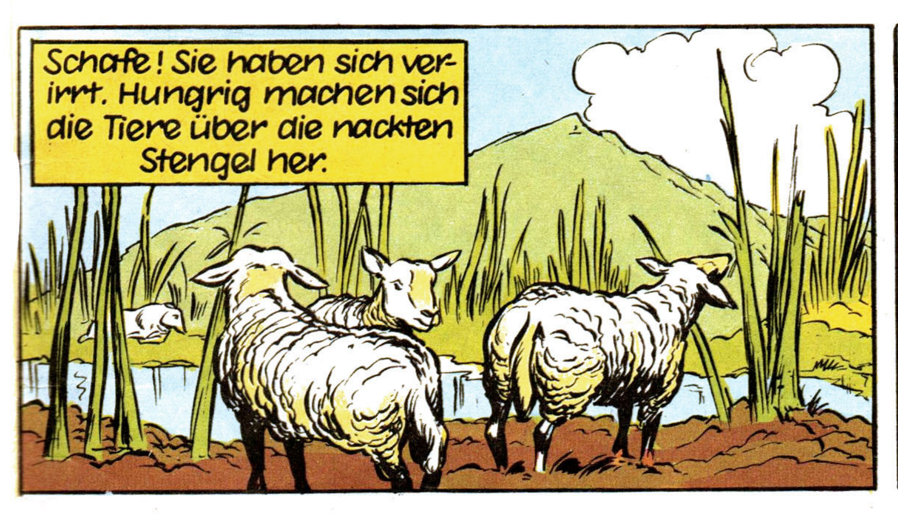

Es ist wie ein Wunder! Ein gutes Stück weiter ist Bessy doch noch nach oben gespült worden. Sie liegt zwischen entblätterten Tabakpflanzen, in denen der Sturm gewütet hat.


Stöhnend und benommen hebt die Colliehündin den Kopf.


Bessy weiß natürlich nicht, daß sie sich mitten in der verwüsteten Tabakplantagen des Abe Fletcher befindet...

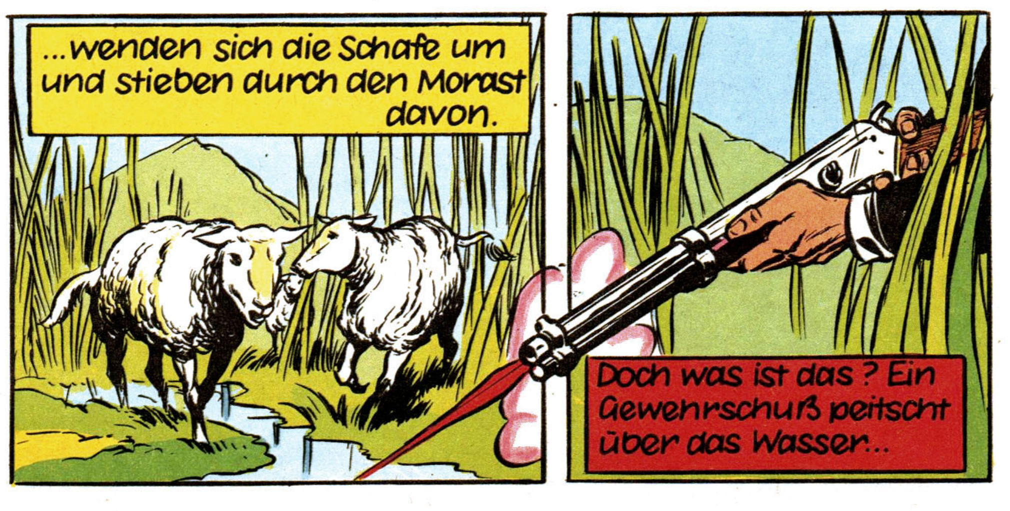

Das Wasser hat die Kulturen zerstört. Doch jetzt ist es in tiefer gelegene Gebiete abgeflossen.


Plötzlich steigt der Hündin ein scharfer Geruch in die Nase...


Schafe! Sie haben sich verirrt. Hungrig machen sich die Tiere über die nackten Stengel her.


Die Nässe ihres Felles läßt den Geruch der Tiere noch stärker werden...


Da plötzlich sehen die Tiere Bessy. Erschrocken...

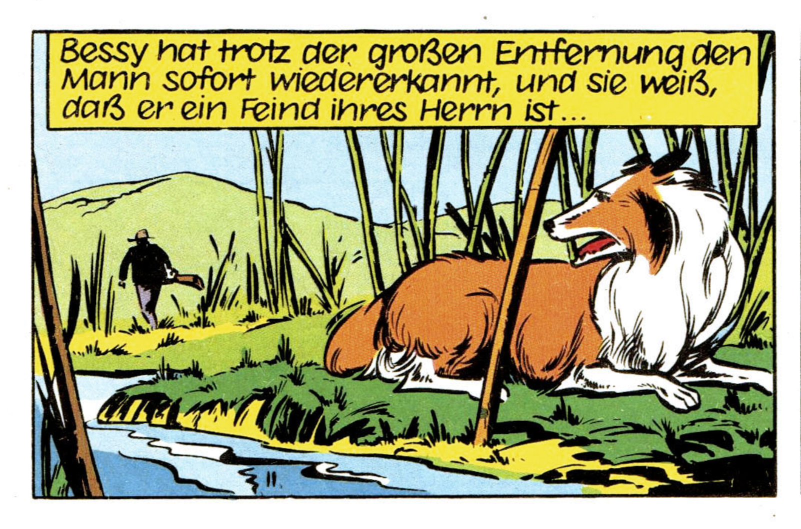

...wenden sich die Schafe um und stieben durch den Morast davon.
Doch was ist das? Ein Gewehrschuß peitscht über das Wasser...


Schlamm spritzt auf... Eine Kugel schlägt vor den fliehenden Schafen in den Boden. Wer hat auf die wehrlosen Tiere geschossen?
SPLATSCH
Damned! Zittert denn meine Hand schon wie bei einem Greis? Der nächste Schuß muß treffen!


PAW


Potters zweiter Schuß hat getroffen. Zufrieden grinsend geht er auf seine Beute zu.


Na, wußt' ich's doch. Ein Stück saftiges Fleisch! War auch höchste Zeit!


Bessy hat trotz der großen Entfernung den Mann sofort wiedererkannt, und sie weiß, daß er ein Feind ihres Herrn ist...


Doch sie muß sich ruhig verhalten. Tief duckt sie sich zwischen die Tabakpflanzen.


Potter kniet vor dem toten Schaf. Mit ein paar Schnitten holt er sich das, was er für seinen Hunger braucht...
Dann eilt er weiter. Doch er scheint nicht zu wissen, daß die Colliehündin ihm auf dem Fuße folgt.

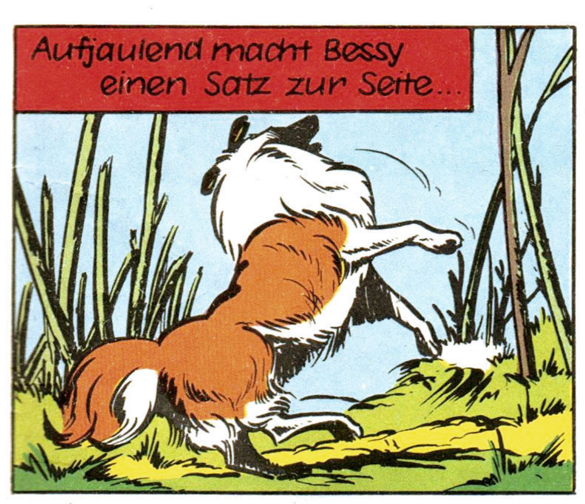

Als Bessy jedoch das tote Schaf sieht, wird sie unsicher...


...das noch warme Fleisch reizt sie sehr!


Sie hat bisher ihren Hunger unterdrückt - doch jetzt könnte sie endlich...


Aber nein! Sie darf den Feind ihres Herrn nicht aus den Augen verlieren! Sie nimmt wieder die Verfolgung auf.
Doch da! Plötzlich dreht sich Potter um - und schießt auf Bessy!


PAW!

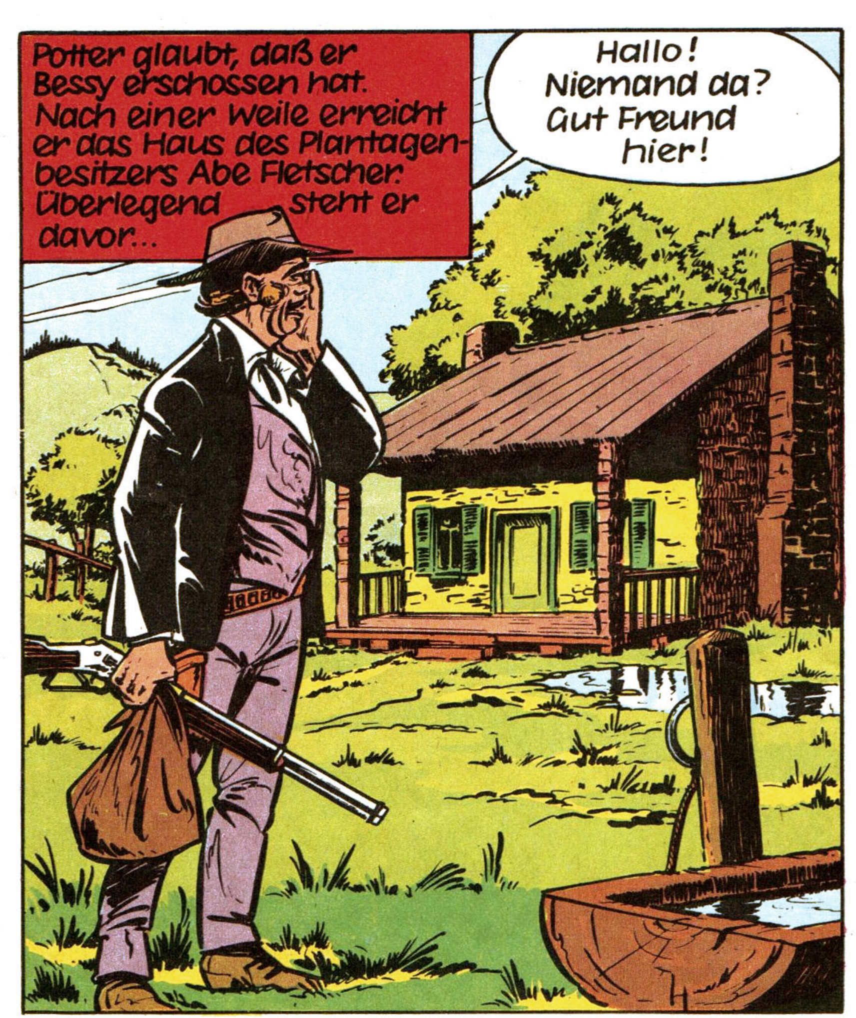

Aufjaulend macht Bessy einen Satz zur Seite...

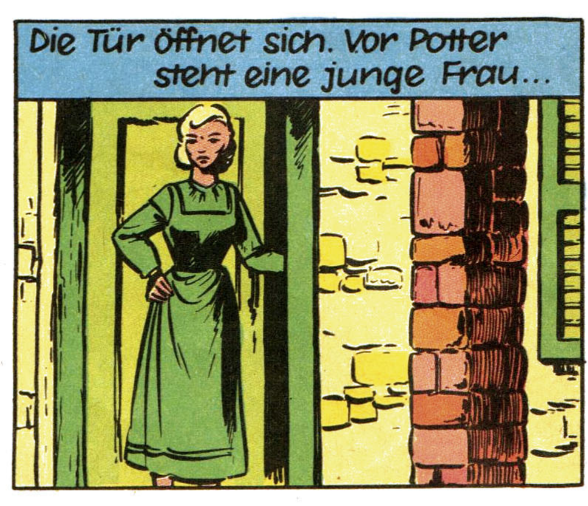

...stürzt...torkelt...und nach ein paar Schritten...


...fällt sie mitten in eine brackige Lache.


Ha, getroffen! Gleich beim ersten Mal! Ob das dumme Vieh wirklich gemeint hat, ich hätt's nicht bemerkt? Hahahaha!


Entweder hat sich der Köter verlaufen, oder dieser Andy ist in der Nähe... dann heißt's aber höllisch aufpassen!















Weiter geht's auf Seite 26

Riesenüberraschung
für alle
Sunkist-Freunde

Für 12 „Pull-Tabs" an allen Sunkist-Dreieckstüten: 48 echte Briefmarken aus aller Welt zum Sammeln!

Darum, nichts wie ran. Sammelt die „Pull-Tabs" (das sind die roten Verschlußstreifen) von Sunkist! Denkt daran, immer, wenn ihr Sunkist trinkt: das sind jedesmal vier echte Briefmarken für euch! Und so wird es gemacht: „Pull-Tabs" sammeln und aufkleben. 12 Stück auf eine einfache Postkarte. Wenn ihr wollt, benutzt dafür auch diesen Sammelschein.

Dann einsenden an: Rickertsen — Sunkist — 2000 Hamburg 100. Porto und euren vollen Absender nicht vergessen! Deutlich schreiben! Also ran. Sunkist trinken und „Pull-Tabs" sammeln! Viele schöne Briefmarken warten auf euch!

Überall auf der Welt löschen Kinder den Durst am liebsten mit Sunkist!



SU 9002

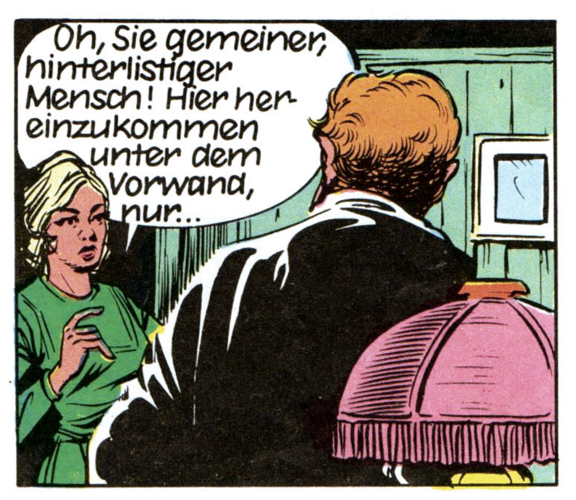
Sunkist®
mit dem Saft californischer Früchte

Alleiniger Lizenzhersteller für die Bundesrepublik: Georg & Jürgen Rickertsen · Hamburg


Und das Fleisch werde ich Ihnen gleich braten. Das ist doch eher etwas für Hausfrauen...


Schluß mit dem dummen Zeug! Sag mir lieber...


...wo euer Geld ist! Hier muß doch 'ne Menge davon sein! Dein Vater gilt nicht umsonst als reichster Mann in dieser Gegend!


Oh, Sie gemeiner, hinterlistiger Mensch! Hier hereinzukommen unter dem Vorwand, nur...


Schluß, Mädchen! Still jetzt! Und raus mit dem Geld! Aber ein bißchen plötzlich!


Von mir bekommen Sie keinen Cent! Keinen!! Da, nehmen Sie das!








Doch aller Mut hilft Doris nichts. Potter bindet das Mädchen an einen Stuhl und durchwühlt hastig alle Schränke... Dabei wird Potter jedoch plötzlich gestört...


Stimmen! Ob das die Fletchers sind? Wer kann's sonst sein?


Nein, es sind nicht die Fletschers. Andy, Schneller Hirsch, Pfeifender Vogel und der Sheriff kommen auf den Hof...

Ha, die werden sich aber gleich mächtig wundern!

Potter stößt den Lauf seines Gewehrs durchs Fenster... Scheiben klirren...
KLANG!


Er schießt wild drauflos, trifft nicht, neue Schüsse...
PAW! PAW!

Die vier Männer haben sich sofort zu Boden geworfen. Sie ahnen, wer der Schütze ist!

He! Hört, was euch Monky Potter befiehlt!
Tatsächlich – das ist Potter! Der Schuft!

Ich habe Abe Fletchers Tochter hier – als Geisel! Wenn ihr auch nur einen Finger rührt, befördere ich sie ins Jenseits!

Hell! Was meint ihr – ob das überhaupt stimmt? Oder ob er nur bluffen will?

Potter scheint zu wissen, daß man ihm nicht glaubt. So zwingt er das Mädchen, ein paarmal laut zu rufen. Jetzt gibt es für die Männer keinen Zweifel mehr. Um das Mädchen zu retten, legen sie ihre Waffen nieder.






















Was war geschehen? Nun, mit Hilfe eines kleinen Blasrohrs und eines noch kleineren Pfeiles, der mit „Chapparalgift" bestrichen war, hat Pfeifender Vogel die Situation gerettet. Potter liegt gelähmt und ohne Bewußtsein auf dem Boden...

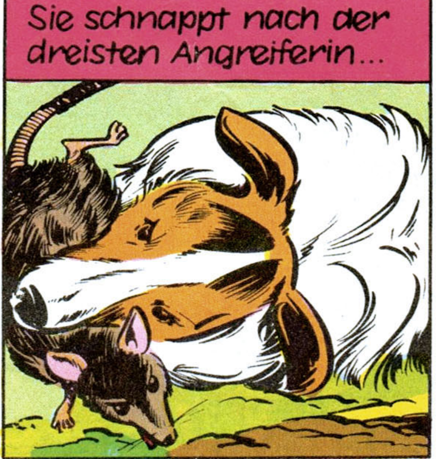

Doch was ist aus Bessy geworden? Die Schußwunde blutet sehr stark. Die mutige Colliehündin wird schwächer. Noch immer liegt sie in der schmutzigen Pfütze im Tabaksfeld.


Tückische, kleine blanke Augen beobachten sie schon eine ganze Weile.


Aber dann hält es den scharfen Beobachter nicht länger...


Es ist eine Wasserratte! Sie springt Bessy an die Kehle!

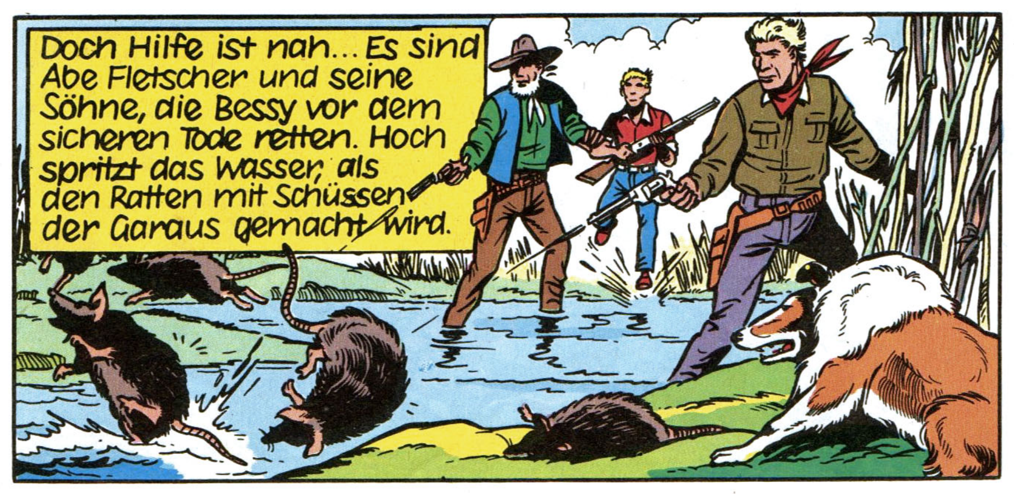

Mit letzter Kraft schreckt Bessy hoch...


Sie schnappt nach der dreisten Angreiferin...


...und die heimtückische Ratte muß ihren Angriff mit dem Tod bezahlen.


Doch da gehen die anderen Wasserratten zum Angriff über. Mit einem unheimlich schrillen Pfeifen...


Abscheu und Todesangst spiegeln sich in Bessys weit aufgerissenen Augen...


Doch Hilfe ist nah... Es sind Abe Fletscher und seine Söhne, die Bessy vor dem sicheren Tode retten. Hoch spritzt das Wasser, als den Ratten mit Schüssen der Garaus gemacht wird.

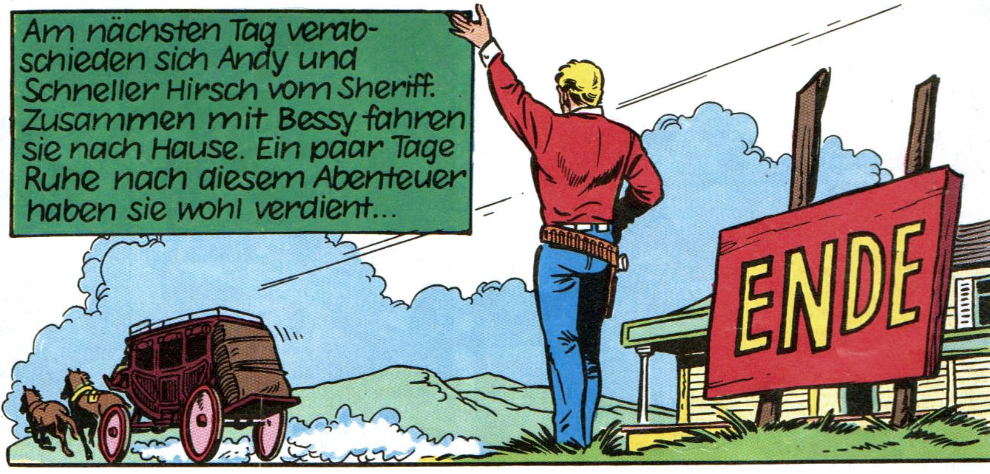

Eine Woche später im Büro des Sheriffs von Tunca...
Wie geht es deiner Bessy, Andy?
Sie muß noch ruhen...gerade habe ich ihr einen frischen Verband gemacht!

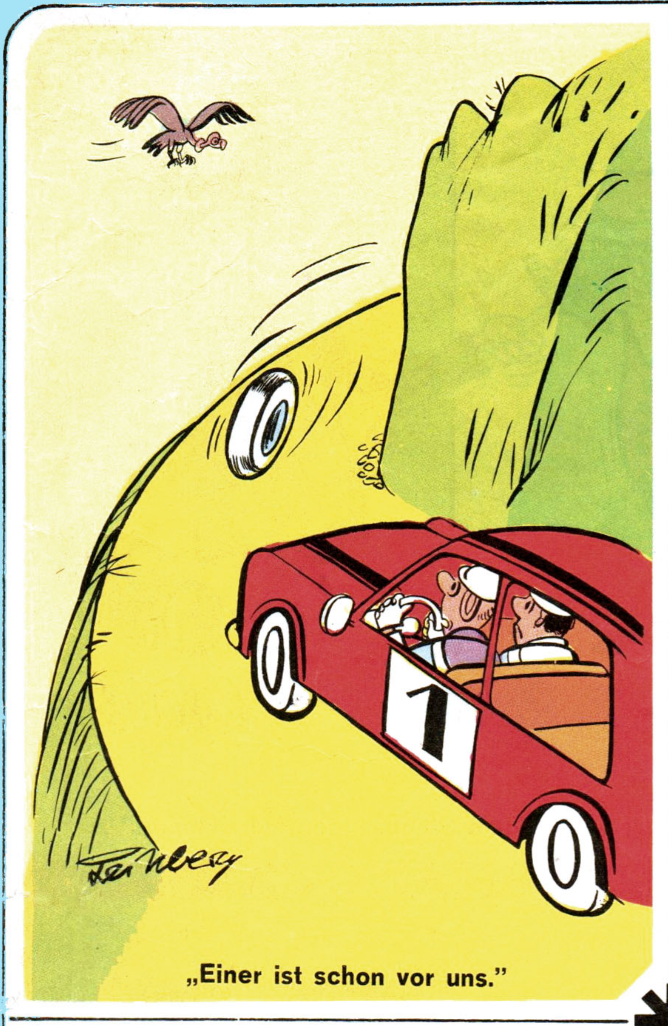

Dann wird's ja bald wieder. Ja und das Wasser ist auch bald weg! Es hat überall riesigen Schaden angerichtet! Schlimmer ist allerdings, daß Menschen umgekommen sind!


Ja, es war furchtbar! Übrigens, sitzt Potter eigentlich noch hier im Gefängnis?

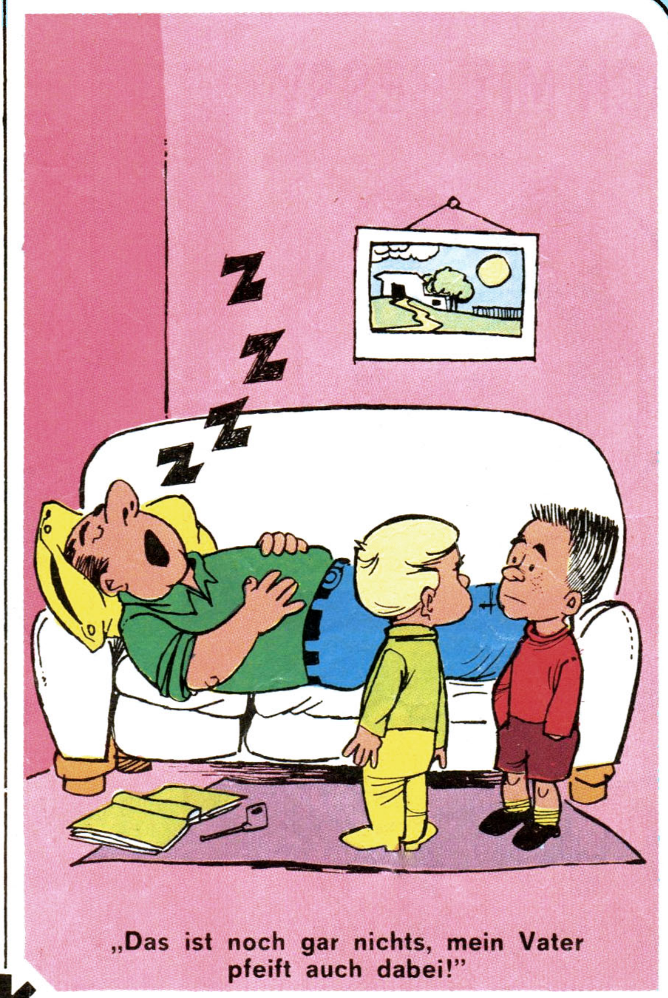

Nein, Marshal Clifton hat ihn schon abgeholt! Er wird ziemlich lange brummen müssen, der Halunke!


Für einen Schurken wie ihn ist keine Strafe schwer genug!

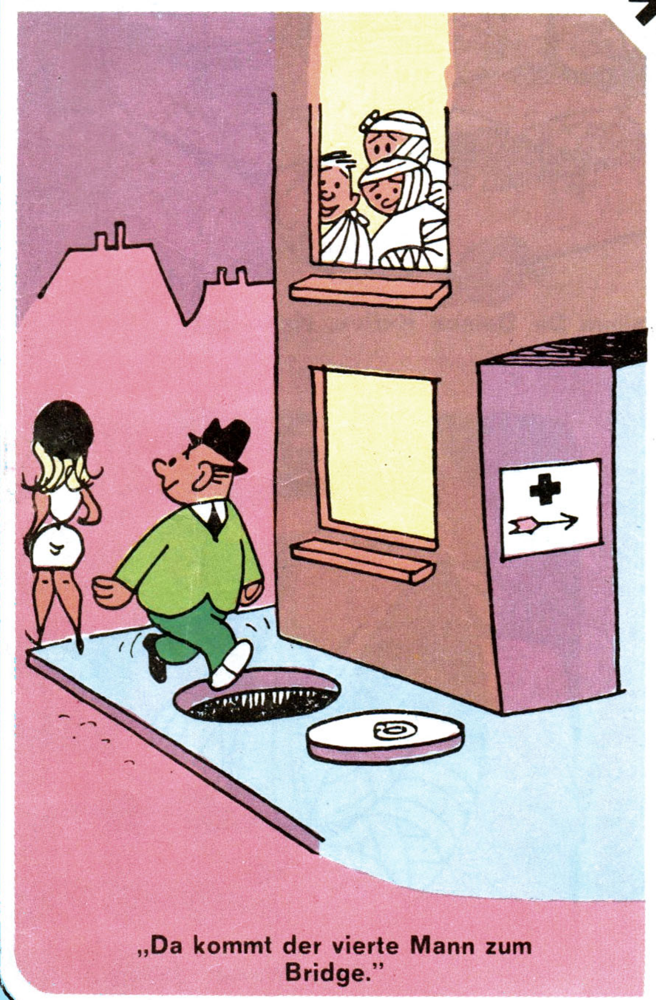

Am nächsten Tag verabschieden sich Andy und Schneller Hirsch vom Sheriff. Zusammen mit Bessy fahren sie nach Hause. Ein paar Tage Ruhe nach diesem Abenteuer haben sie wohl verdient...
ENDE



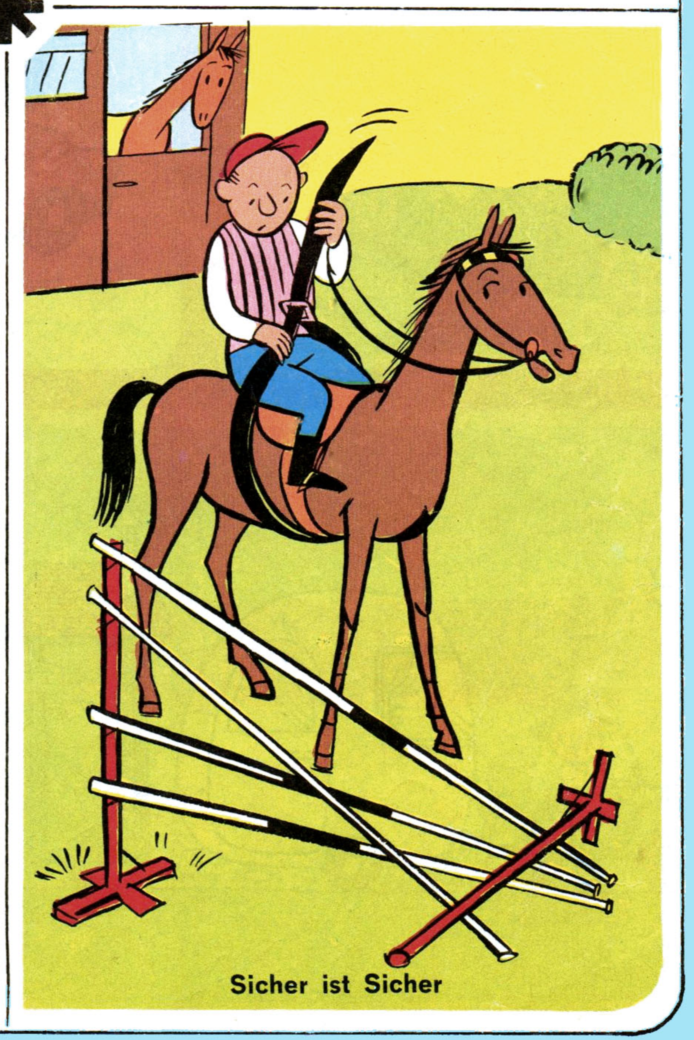
„Einer ist schon vor uns."



„Das ist noch gar nichts, mein Vater pfeift auch dabei!"



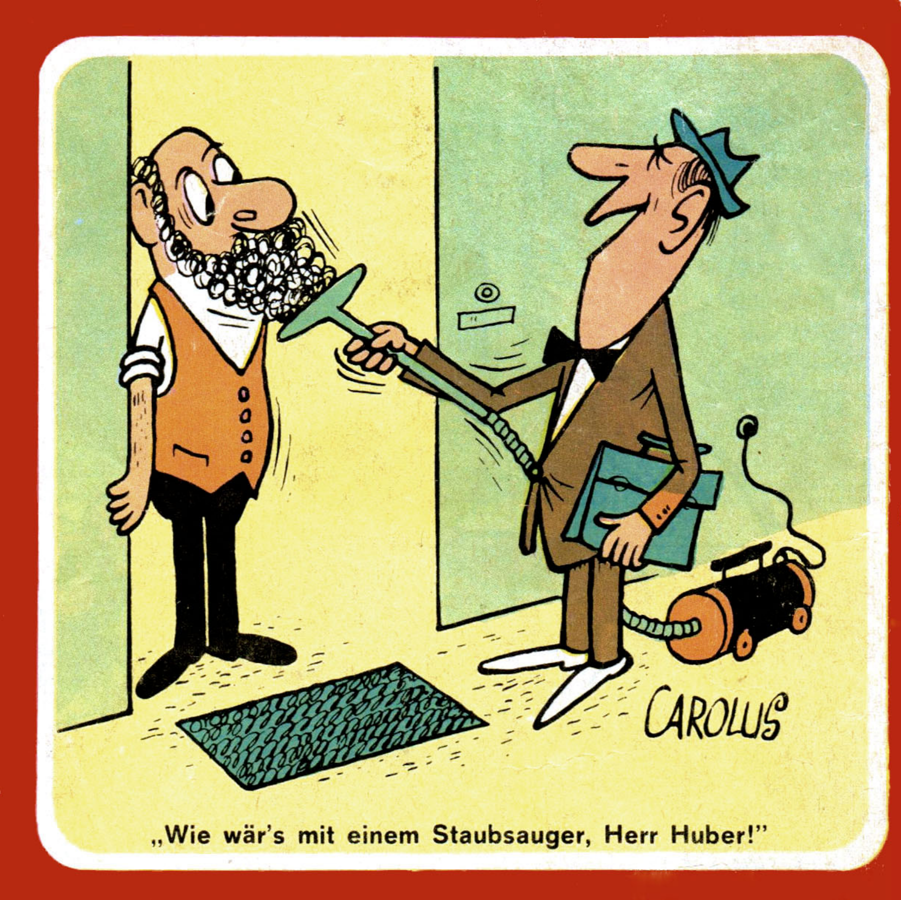
„Da kommt der vierte Mann zum Bridge."



Sicher ist Sicher

LACH MIT BESSY

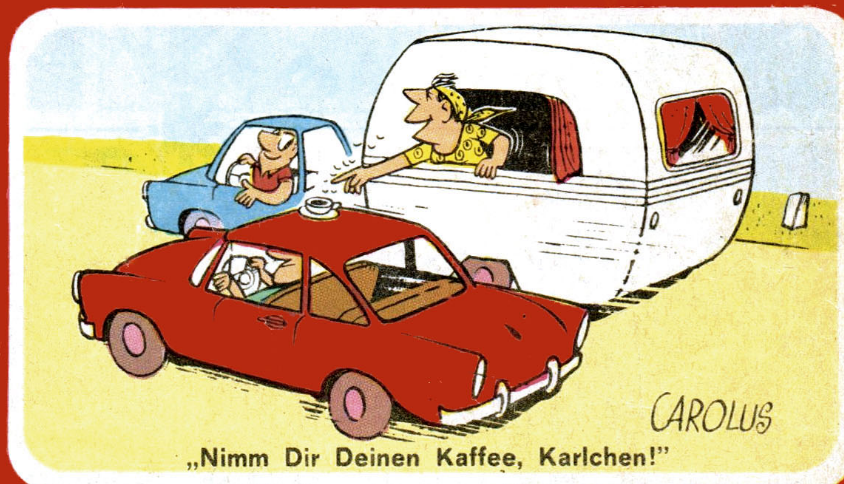




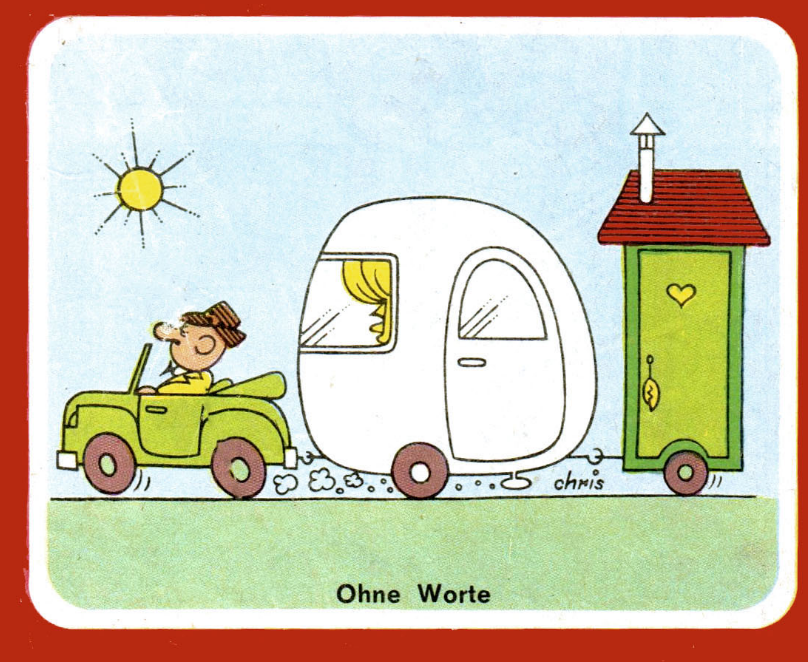
„Wie wär's mit einem Staubsauger, Herr Huber!"



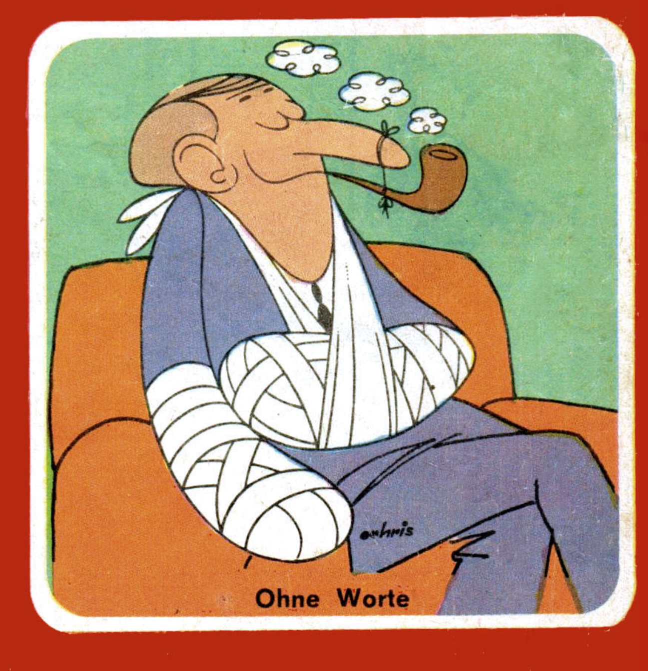
Ohne Worte



„Nimm Dir Deinen Kaffee, Karlchen!"



Ohne Worte



Ohne Worte

166
BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG
BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG
BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG
BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG

